

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Zentrale Dienste/Schulverwaltungsamt
SG ÖPNV/ Schülerbeförderung

über IGES Institut GmbH
per E-Mail: nahverkehr-mse@iges.com

Röbel, den 20.01.2021

Fortschreibung Nahverkehrsplan Mecklenburgische Seenplatte 2021 – 2026
Stellungnahme Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte e.V. (TV MSE)

Sehr geehrte Damen und Herren,

die öffentlichen Mobilitätsangebote spielen für die touristische Entwicklung in der Mecklenburgischen Seenplatte eine sehr wichtige Rolle und haben damit Einfluss auf einen zentralen wirtschaftlichen Schwerpunkt im gesamten Landkreis. Wir sind daher davon überzeugt, dass eine konsequente Ausrichtung an der touristischen Nachfrage auch zukünftig einen Entwicklungsschwerpunkt darstellen sollte. Nicht zuletzt trägt der Tourismus damit ganz konkret zur Aufrechterhaltung und Finanzierbarkeit von Mobilitätsdienstleistungen im sogenannten ländlichen Raum bei und wirkt damit über sich selbst hinaus positiv auf die Mobilität der BewohnerInnen.

Der TV MSE engagiert sich dazu bereits seit vielen Jahren und hat gemeinsam mit den Kommunen der Destination Mecklenburgische Seenplatte, dem Müritz-Nationalpark, der Mecklenburg-Vorpommerschen Verkehrsgesellschaft mbH (MVVG) und mit Unterstützung des Landkreises die touristische Anbindung des Landkreises durch Projekte wie die Müritz-Nationalparklinie und das daraus aufbauende überregional vielbeachtete und erfolgreiche Angebot MÜRITZ rundum ins Leben gerufen. Wir unterstützen weiterhin viele Aktivitäten, um über die Kreisgrenzen hinaus eine übergreifende (touristische) Mobilität zu ermöglichen und sehen daher die zeitnahe Umsetzung der von uns zusammen mit dem Regionalen Planungsverband und dem Landkreis erarbeiteten Perspektiven zur Schaffung übergreifender Tarifangebot zwischen Landkreis und dem VBB als erforderlich an.

Wir sind überzeugt, dass es weiterer Anstrengungen bedarf, den eingeschlagenen Weg zu einem modernen öffentlichen Verkehrssystem fortzusetzen und erkennen daher lobend an, dass wesentliche Entwicklungsrichtungen und Maßnahmen zur Stärkung der touristischen ÖPNV-Nutzung, zur Stärkung kreisübergreifender Verbindungen, zum Erhalt und Ausbau des Schienenverkehrs aber auch zur konsequenten Verstetigung des Ansatzes MÜRITZ rundum festgeschrieben werden.

Nachfolgende Anregungen und Hinweise unserer Stellungnahme setzen wir im Folgenden in Bezug zu vorhandenen Inhalten (Thema und Seitenzahlen).

4.2.4 Verbindungsrelationen im Hauptnetz II (S.99) / 4.8 Anforderungen an die Weiterentwicklung des Schienenverkehrs (S. 127)

Die **Sicherung der Schienenverbindungen Waren – Malchow (sowie die Revitalisierung der Mecklenburgischen Südbahn in Richtung Plau am See - Parchim) und Neustrelitz – Mirow** ist nicht nur für die Erreichbarkeit im Freizeit- und Tourismusbereich von hoher Bedeutung. Wir regen an, diese Achsen weiter zu stärken, so dass der Landkreis darauf hinwirken sollte, hier mindestens in der Hauptsaison eine **Verdichtung** auf einen Stundentakt zu **erreichen**. Es sollte daher eine dauerhafte Zuordnung zum Hauptnetz I geprüft werden.

4.2.7 Verbindungsrelationen im Tourismusnetz (S. 103 f) / 4.2.8 Mindestbedienvorgaben in den Netzebenen (S. 108)

Wir unterstützen die Einführung der Netzkategorie Tourismusnetz ausdrücklich, da dadurch eine verbesserte Nutzbarkeit des ÖNVV für die Tages- und Übernachtungsgäste unterstützt wird. Positiv bewerten wir auch die Kreisgrenzen übergreifende Definition von Verbindungen, da (touristische) Verkehrsströme nicht zwangsweise den tatsächlichen Bedürfnissen entsprechen.

Die Empfehlung für einen Mindesttakt von 120-Minuten im Zeitfenster zwischen 9 und 18 Uhr halten wir für einen guten Orientierungswert. Wichtig ist, dass ggf. erforderliche Abweichungen (z.B. Ausweitung der Bedienung in den Abendstunden oder Taktverdichtungen) weiterhin möglich bleiben. Wir verstehen den Ansatz der Mindestbedienvorgaben daher so, dass diese Verbesserungsoptionen bestehen, da im Nahverkehrsplan die nicht zu unterschreitenden Mindestwerte festgeschrieben werden.

4.7.3 Einführung eines flächendeckenden On Demand-Systems im sonstigen ÖPNV

Die Einführung moderner On-Demand-Services halten wir für einen überfälligen Schritt zur Verbesserung der Erreichbarkeit für alle Zielgruppen. Im Entwurf des Nahverkehrsplan werden die ersten Teilgebiete für eine Umsetzung definiert, die in der Tat derzeit nicht sehr gut durch den ÖPNV angebunden sind.

Wir möchten mit Blick auf die beschriebene perspektivische Ausweitung auch auf andere Bereiche im Landkreis vorschlagen, **auch in den touristischen Schwerpunkten On-Demand-Angebote zu prüfen**. Dies sollte im Zusammenwirken mit dem Ausbau des „Tourismusnetzes“ gedacht werden und bietet die Chance, z.B. dann auch in der Nebensaison attraktive Mobilitätsangebote anzubieten, wenn feste Linienfahrten nur geringe Nachfrage erwarten lassen.

Ebenso könnten On-Demand-Angebote in touristischen Bereichen endlich als **Lösung für die erste-/letzte Meile bei der An- und Abreise von Gästen** z.B. mit der Bahn darstellen. Da wir zukünftig ein Wachstum in der Gruppe der nachhaltig reisenden Menschen erwarten, kann so die Abhängigkeit vom Auto weiter reduziert werden.

4.7.5 Kooperation Tourismus und ÖPNV sowie Verbesserung der Anbindung touristischer Schwerpunkte (S. 121 f)

Die hier definierten Maßnahmen sehen wir als wichtig an und verweisen hier auch auf die durch uns angestoßene und in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Planungsverband und dem Landkreis erstellte **Studie „Untersuchung der Wertschöpfung bei Erweiterung des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB) auf die Destination Mecklenburgische Seenplatte“**. Es sollte eine möglichst rasche

Umsetzung der dort vorgeschlagenen Ergebnisse zur Verbesserung der Verkehre, aber insbesondere auch die schnelle Einführung übergreifender Tickets und Tarife erfolgen, damit bestehende Hürden für die Tages- und Übernachtungsgäste abgebaut werden.

Wir haben hohes Interesse daran, dass die abgeschätzten und dadurch unterstützenden positiven Wertschöpfungseffekte möglichst rasch in der Region Wirkung entfalten können. Dies hilft uns umso mehr, als dass wir in Kürze gemeinsam die Herausforderung des Wiederaufbaus des Tourismus in der Region nach den pandemiebedingten Einschränkungen erfolgreich organisieren müssen.

5.5.1 Anforderungen an die Weiterentwicklung des ÖPNV-Tarifs (S. 142 ff)

In diesem Kapitel wird konkret eine kurzfristige Ausweitung touristischer Tarifangebote als Maßnahme definiert. Wir können diese Sichtweise des Landkreises vollumfänglich unterstützen, da dies auch der strategischen Zielstellung des TV MSE entspricht.

Das erfolgreich umgesetzte Angebot MÜRITZ rundum sollte aus unserer Sicht daher mit deutlicher Unterstützung des Landkreises flankiert werden. Dies zeigt die aktuelle Situation, da der Partner Stadt Waren (Müritz) eine vorbehaltliche Kündigung der MÜRITZ rundum zugrundeliegenden Kooperationsvereinbarung vorgenommen hat.

Es kommt daher aus unserer Sicht darauf an, dass der **Landkreis** hier **eine stärkere Koordinierungsrolle übernimmt**, um eine weitere Gefährdung dieses erfolgreichen Ansatzes MÜRITZ rundum zu verhindern und gleichzeitig eine Weiterentwicklung zu ermöglichen.

Der TV MSE hat in diesem Zusammenhang eigene strategische Entwicklungsziele für die Zukunft von MÜRITZ rundum erarbeitet. Diese sind eingebettet in die durch unser Haus beauftragte **Finanzierungsstudie „Unterwegs 3.0 – Mecklenburgische Seenplatte, Touristische Machbarkeitsstudie zur Erschließung neuer Finanzierungsmöglichkeiten“**, die wir gern bei Bedarf zur Verfügung stellen. Die relevanten Entwicklungsziele lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Größer denken stärkt die gesamte Destination: Stufenweise Erweiterung des Gästekarten-Ansatzes um weitere Teilnehmer / Kommunen und Erweiterung des Anerkennungsbereiches
- Gästekarte 2.0 - Von der Gästekarte zur Erlebniskarte mit Mehrwert: Gästekarte mit touristischen Leistungen aufwerten
- Gästekarte digital - Treiber der Digitalisierung im Tourismus und Meldewesen:
 - Meldescheinverfahren und Gästekarte in einem Zug elektronisch ausstellen
 - Digitale Gästekarte kann Vorab-Einchecken ermöglichen und ticketfreie Nutzung des ÖPNV bereits bei Anreise
 - Elektronische Gültigkeitskontrolle sowie Erfassung von Informationen zum Nutzungsverhalten im ÖPNV
 - Etablierung von Möglichkeiten zur Optimierung von Gästeströmen z.B. über dynamische Besucherlenkung

Wir freuen uns, dass diese Strategien sinnentsprechend Eingang in den Nahverkehrsplan gefunden haben und sehen hierin eine hohe Dringlichkeit bei der Umsetzung.

7.1 Finanzierungssystematik für den sonstigen ÖPNV (S. 173 ff), 7.2.3 Finanzierungsmodell zur Abdeckung der Finanzierungsmehrbedarfe (S. 179 ff)

Richtigerweise wird u.a. in diesen Kapiteln auf den wertvollen Beitrag des Gästekartenansatzes (MÜRITZ rundum) als Element der Finanzierung des ÖV-Angebotes eingegangen.

Wir möchten mit Verweis auf unsere o.g. beauftragte **Finanzierungsstudie „Unterwegs 3.0 – Mecklenburgische Seenplatte, Touristische Machbarkeitsstudie zur Erschließung neuer Finanzierungsmöglichkeiten“** ausdrücklich unterstreichen, wie wichtig eine Weiterentwicklung dieses Ansatzes ist.

Wir unterstützen das Ziel, beim Land Mecklenburg-Vorpommern eine **Novellierung des Kommunalabgabengesetzes Mecklenburg-Vorpommern (KAG M-V)** zu erreichen, da dies die Grundlage für die Ausweitung auf andere Kommunen ist, die derzeit nicht prädikatisiert sind.

TV MSE unterstützt Ansatz „Modellregion“ für dauerhafte Geschäftsmodelle auf Grundlage „touristischer Abgaben“

Der derzeitige Weg zur Schaffung von Grundlagen für Gästekarten-Ansätzen in Mecklenburg-Vorpommern konzentriert sich auf die Definition von Modellregionen. Dies kann jedoch eine verbindliche Rechtsgrundlage nicht dauerhaft ersetzen.

Der TV MSE wird den Weg zu dauerhaft machbaren Lösungen nach Kräften unterstützen und **beteiligt sich daher als Modellregion an einem aktuellen Erweiterungsvorhaben**. Konkret geht es um eine auf zwei Jahre angelegte testweise Erweiterung des Geschäftsmodells „Erhebung touristischer Abgaben“ im Sinne von Modellregionen in Mecklenburg-Vorpommern. Ziel ist dabei u.a. eine gegenseitige Anerkennung von Leistungen in touristischen Orten zu erproben. Die Erfahrungen des TV MSE mit MÜRITZ rundum fließen dabei ein. Die Beteiligung als Modellregion ermöglicht, dass ein gesamthaftes Tourismusgebiet mit einheitlichem Gästekarten-Ansatz möglich wird.

Wir sehen es als wichtig an, dass die mit der Ausweitung verbundene höhere Anzahl von Partnern und die höhere Komplexität durch einen starken Koordinator strukturiert wird. Wir regen an, durch eine ergänzende Formulierung im Nahverkehrsplan, dem Landkreis die Übernahme dieser Rolle zu ermöglichen.

Unser Vorschlag dazu lautet: „Der Landkreis unterstützt die Weiterentwicklung des Angebots „MÜRITZ rundum“ zu einem Angebot „SEENPLATTE rundum“. Er wird dabei eine zentrale Koordinationsrolle aktiv anstreben, um das Beteiligungsmanagement zwischen den verschiedenen kommunalen und privatwirtschaftlichen Partnern zu organisieren und geeignete dauerhafte Strukturen zu ermöglichen.“

Wir bedanken uns abschließend für die Möglichkeit zur Stellungnahme und stehen für Rückfragen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte e.V.

Wolf-Dieter Ringguth
Vorsitzender

Bert Balke
Geschäftsführer